

Gelobt sei Gott im höchsten Thron

T: Michael Weiße 1531 M: Melchior Vulpius 1609

GL 218ö

Satz: Herbert Paulmichl



Sopran

c.f.

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt sei - nem
 2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der
 3. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' euch nicht, denn ich weiß

Alt

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt
 2. Des Morgens früh am drit - - ten Tag, da
 3. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' - euch nicht, denn

Bariton

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron
 2. Des Mor - gens früh am drit - - ten Tag,
 3. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' - euch nicht.

ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hat ge - nug ge -
 Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn al - le
 wohl, was euch ge - - - bricht: ihr sucht Je - sus; den findt ihr

sei - nem ein - - - ge - bor - nen Sohn, der für unshat ge -
 noch der Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn
 ich weiß wohl, was euch ge - bricht: ihr sucht Je - sus; den

sei - nem ein - - - ge - bor - nen Sohn, der für unshat ge -
 noch der Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn
 ich weiß wohl, was euch ge - bricht: ihr sucht Je sus; den